

Mit Robotern und Kameras zum Erfolg

Die Rainer Kiel Kanalsanierung GmbH erzielt mit modernen Methoden perfekte Ergebnisse.

Das Spezialgebiet der Firma Rainer Kiel Kanalsanierung GmbH aus Blomberg liegt unter der Erde. Hier bringt der 1988 gegründete Fachbetrieb hochentwickelte Technologien und Verfahren zum Einsatz, um private, gewerbliche oder kommunale Kanalsysteme zu warten und in Stand zu setzen. Die Zeiten, in denen ein Bagger aufwändig Abwasserkanäle freilegte, um diese zu erneuern, sind längst vorbei. „Wir arbeiten mit modernen grabenlosen Sanierungsverfahren, die sich durch vergleichsweise geringe Kosten, kurze Bauzeiten und eine lange Haltbarkeit auszeichnen, erklärt Rainer Kiel, Geschäftsführer. Bei der Anwendung des sogenannten Schlauchlining-Verfahrens „wird ein durch Kunstharz verstärkter Gewebeschlauch in den undichten Kanal eingebracht“, er-



ALLES IM BLICK Beim Schlauchlining-Verfahren verfolgt der Arbeiter den Fortschritt der Reparatur am Bildschirm. Die eigentliche Aufgabe erledigen Roboter – die digitale Technik macht es möglich.

FOTO:KANALSANIERUNG KIEL

klärt Kiel. Anschließend härtet eine ferngesteuerte Lichterkette das Material per UV-Strahlung aus. Im Kontrollwagen kann der Fort-

schritt durch digitale Übertragung genau auf dem Bildschirm verfolgt werden. „So entsteht quasi ein Rohr im Rohr“, schließt Rainer Kiel.

Aufgrund der verwendeten Maschinen, Geräte und Verfahren, die im Laufe der Jahre regelmäßig modernisiert und angepasst werden, ist für den Kanalsanierungsbetrieb die Digitalisierung kein Fremdwort mehr. Sie hat aber auch noch aus einem anderen Grund eine maßgebliche Bedeutung für die Blomberger Firma. „Die Digitalisierung ist auch für die Koordination unserer Außenteams wichtig“, erklärt Katrin Kiene, kaufmännische Leiterin und Prokuristin bei der Rainer Kiel Kanalsanierung GmbH. Jede Anlage verfügt über einen PC, der die Daten über den Status der Arbeiten direkt in eine Cloud einlaufen lässt. Davon profitieren auch die anderen fünf Standorte in Berlin, Hamburg, Kassel, Münster und Würzburg, die mit dem Hauptsitz in Blomberg vernetzt sind. (qdt)